

Syrienkonflikt, „Islamischer Staat“ und Flüchtlinge-Ursachen, Hintergründe, Lösungsmöglichkeiten

Vortrag von Andreas Zumach

12.11.2015, 19.30 Uhr | Bernhardushaus, Postweg 55

Der Syrienkrieg dauert bald fünf Jahre und hat bereits über 250.000 Todesopfer gefordert. Über 12 Millionen Syrer leben inzwischen als Flüchtlinge im Ausland oder als Binnenvertriebene in ihrem Heimatland. Welche Rolle spielt der „Islamische Staat“

in diesem Krieg? Welche Interessen verfolgen Russland, die USA, Iran, Saudi-Arabien und die Türkei? Wie ließe sich der Syrienkrieg beenden und der IS erfolgreich bekämpfen?

Andreas Zumach ist seit 1988 freier Journalist am UNO Sitz in Genf, Korrespondent für „die tageszeitung“ (taz) in Berlin sowie für weitere Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten in Deutschland, der Schweiz, Österreich und den USA. Er ist Autor verschiedener Bücher über die UNO und internationale Konflikte.



Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages

15.11.2015, 11.30 Uhr | Friedhof Bretten

Der Volkstrauertag – von den Nazis als „Heldengedenktag“ missbraucht – wurde 1952 wieder eingeführt, um an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern und um zu mahnen: „Nie wieder Krieg!“ Seit Jahren engagieren sich in Bretten Jugendliche bei der würdigen Gestaltung des Volkstrauertages. Der Volkstrauertag bietet den Schulen die Gelegenheit, Kindern und Jugendlichen den Wert eines friedlichen Zusammenlebens der Völker zu vermitteln.

In diesem Jahr werden Schulleiter Wolfgang Mees mit Schülerinnen und Schülern der Schillerschule Bretten und der Vereinigte Gesangsverein 1847 Bretten e.V. Mit dem evangelischen Posaunenchor Bretten zusammen den Gedenktag durchführen. Oberbürgermeister Martin Wolff und VdK-Vorsitzende Ronald Schmidt werden Kränze niederlegen.

Religion und Frieden – geht das?

Konfliktforscher Markus Weingardt im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Brettener Schulen

18.11.2015, 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr

Aula Edith-Stein-Gymnasium, Breitenbachweg 15

Dr. Markus Weingardt ist Friedens- und Konfliktforscher bei der Stiftung Weltethos in Tübingen, Coach und Mediator. Zahlreiche Veröffentlichungen, Gutachter- und Beratungstätigkeit in Friedensforschung und Kirche. 2014 erschien das Buch „Was Frieden schafft. Religiöse Friedensarbeit: Akteure, Beispiele, Methoden.“



Brettener Friedensmarsch

19.11.2015, 18.30 Uhr | Marktplatz Bretten

Vom Marktplatz aus werden wieder interessante Stationen angelaufen, an denen Brettener Schulklassen und Jugendliche mit Musik, Text und Aktionen ihre Gedanken zum Thema „Jeder Krieg ist einer zu viel“ vorbringen, bis der Licherzug am Marktplatz wieder endet und dort seinen Abschluss findet. Friedenskerzen für den eindrucksvollen Licherzug können zuvor am Marktplatz erworben werden. Stationen: Max-Planck-Realschule (Marktplatz), Berufliche Schulen, Ministranten (Gottesackerort), JGR (Marktplatz)

Weitere Informationen zu den diesjährigen Brettener Friedensaktivitäten und das Programm der Friedenstage erhalten Sie auf www.bretten.de oder unter 07252/921-108.

31. Oktober - 19. November 2015



MelanchthonStadt Bretten



Friedenstage 2015

Jeder Krieg ist einer zu viel!

Grüßwort des Oberbürgermeisters

Vor neun Jahren hat eine Vielzahl von gesellschaftlichen Gruppierungen aus Bretten (u.a. Schulen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Friedensinitiative usw.) sich zur Initiative „Bretten - aktiv für Frieden“ zusammengeschlossen. Seither bündeln diese ihre Friedensbemühungen in Form von Veranstaltungen, die auf die Gefahren von Massenvernichtungswaffen hinweisen und deren weltweite Ächtung fordern.

Als Mitglied der „Mayors for Peace“, einer weltweit agierenden Gruppe von Bürgermeistern, deren Ziel es ist, die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans zur Abschaffung der Atomwaffen durchzusetzen, unterstütze ich aus Überzeugung die Brettener Friedensaktivitäten.

Es erfüllt mich mit besonderer Freude, dass viele Jugendliche bei den Brettener Friedenstagen engagiert sind. Das Thema betrifft uns alle - es ist wichtig, aktiv für den Weltfrieden einzutreten.

Die Verantwortlichen haben auch dieses Jahr aufschlussreiche und zum Nachdenken animierende Veranstaltungen geplant. Diskussionen und Vorträge, Volkstrauertag, Ökumenischer Friedensgottesdienst, Ausstellungen und der schon traditionelle Friedensmarsch gehören zum diesjährigen Programm. Details zu den verschiedenen Veranstaltungen können Sie dieser Broschüre entnehmen.

Viele Herausforderungen der heutigen Zeit sind bedauerlicherweise noch immer Ausfluss von Kriegshandlungen in der Welt. Allen voran der große Zustrom an Flüchtlingen und ihrem verzweifelten Versuch dem Bürgerkrieg in Syrien zu entgehen - auf der Suche nach Schutz und Frieden in Europa. Das allein unterstreicht schon in aller Deutlichkeit die Wichtigkeit und die Notwendigkeit unserer Friedensaktivitäten - damals wie heute.

Mein abschließender Dank gilt der Brettener Friedensinitiative, allen Helfern und Referenten, die sich im Rahmen dieser Programmwochen einbringen und all den Bürgerinnen und Bürgern, die hoffentlich sehr zahlreich unsere Friedensbemühungen mit ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Pflanzung eines weißen Maulbeerbaumes als Zeichen für den Frieden zwischen den Religionen

31.10.2015, 11.00 Uhr | Alter Friedhof / Stadtpark

In Bretten gibt es seit 25 Jahren den Christlich-Islamischen Dialog, den die beiden christlichen Kirchen zusammen mit der Grünen Moschee und der Ulu Camii (Große Moschee) mit einander führen. Die Anregung des Ehepaars Wortmann einen Baum des Friedens zu pflanzen, nahmen die Vertreter der christlichen Kirchen sowie der beiden Moscheen auf. Die Stadt Bretten sagte umgehend Ihre Unterstützung zu und stellte einen Weißen Maulbeerbaum, der in christlichen wie in muslimischen Ländern von Bedeutung ist.

Die Beteiligten möchten damit für den interreligiösen Frieden eintreten, Respekt voneinander zeigen, und für die Gleichheit und Einigkeit demonstrieren. Sie wollen zeigen, dass Bretten eine bunte Stadt ist, in der es keine Rolle spielt, welcher ethnischen Gruppe oder Religion man angehört.



„... und der Krieg nahm kein Ende“ - Der Erste Weltkrieg und Bretten 1915

01.10. bis 22.11.2015 | Rathausfoyer

Nachdem im August 1914 der Erste Weltkrieg ausgebrochen war, hoffte man in allen beteiligten Staaten auf ein rasches und möglichst siegreiches Ende. Bis Weihnachten sollten die Soldaten wieder zuhause sein. Doch die Hoffnungen erfüllten sich nicht.

Auch 1915 ging der mörderische Krieg weiter, noch grausiger und mit noch mehr beteiligten Ländern. Die gemeinsam von Stadtarchiv und Stadtmuseum Bretten erarbeitete Ausstellung zeichnet diese Entwicklung nach und geht dabei insbesondere auf deren Auswirkungen in Bretten selbst ein.

Bundesweite Mahnwache zur Erinnerung an die NS-Pogromnacht vom 9.11.1938

Stolpersteinaktion des Melancthon-Gymnasiums Bretten

09.11.2015, 17.30 Uhr

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Martin Wolff werden Schülerinnen und Schüler unter der Leitung der Lehrkraft Dirk Lundberg in Kleingruppen an den 30 Brettener Stolpersteinen stehen, eine Kerze entzünden und den Passanten erklären, welches konkretes Schicksal hinter dem jeweiligen Stolperstein steht. Außerdem werden bei dieser Gelegenheit die Steine geputzt und poliert.

„Aus der Geschichte lernen“ - Volksbund für Kriegsgräberfürsorge

09.11. bis 22.11.2015 | Rathausfoyer

Eröffnung der Ausstellung durch den Geschäftsführer des Bezirksverbands Nordbaden, Herrn Volker Schütze am 09.11.2015, 18.30 Uhr.

Gerade heute, wo wir auf 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs zurückschauen und uns an den I. Weltkrieg vor 100 Jahren erinnern, wird durch den Blick in die Nachrichten sehr deutlich vor Augen geführt, dass Frieden noch immer keine Selbstverständlichkeit für alle Regionen der Welt darstellt.

Die Folgen von Krieg und Gewalt vor Augen zu führen, ist ein Ziel der Ausstellung. Sie will die Betrachter auffordern, sich aktiv für den Frieden einzusetzen. Zudem wird aufgezeigt, welchen Beitrag zur Friedensarbeit und Völkerverständigung der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet. Insgesamt werden mehr als 300 Fotos, Zeitdokumente, Karten und Texttafeln gezeigt.

Die abgedruckten Materialien ermöglichen eine intensive Beschäftigung mit einzelnen Themenbereichen der Aufarbeitung der Geschichte bis zur aktuellen Arbeit des Volksbundes.

Ökumenischer Friedensgottesdienst

10.11.2015, 19.00 Uhr | Kath. St. Laurentiuskirche Bretten

Der ökumenische Friedensgottesdienst steht unter dem Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2015 „Grenzerfahrung“. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Schulband des Edith-Stein-Gymnasiums und die Musikgruppe der Pfarngemeinde St. Laurentius.

Liturgie: Pfarrer Harald-Mathias Maiba, Pastoralreferent Albert Schäfer, Predigt: Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs